



Protokoll der 68. Generalversammlung

GV-Protokoll 2015-10-30 V3 / 23.01.2016 / GK/g/mk

- Datum:** Freitag, 30. Oktober 2015
- Zeit:** 19.30 – 21.30 Uhr
- Ort:** Dorfhalle Neuendorf
- Sitzungsleitung:** Konrad Imbach, Präsident
- Teilnehmer:** Vorstand: Konrad Imbach, Frank Ehrsam, Felix Frey, Thomas Flury, Jürg Froelicher, Beatrix Halbeisen, André Hess, Emil Lämmle, Martin Staub, Peter Zimmermann
Geschäftsstelle: Geri Kaufmann, Patrick von Däniken
Delegierte, Gäste und Vorstandsmitglieder
Insgesamt sind 129 Personen anwesend (Präsenzliste)
- Protokoll:** Geri Kaufmann
- Traktanden:**
1. Eröffnung und Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der ordentlichen GV vom 24. Oktober 2014 in Starrkirch-Wil
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Jahresrechnung 2014
 6. Reorganisation OdA Wald
 7. Tätigkeitsprogramm 2016
 8. Beiträge und Budget 2016
 9. Wahlen
 10. Information zu aktuellen Themen des BWSO
 11. Ehrungen
 12. Grussworte
 13. Tagungsort und Datum der 69. ordentlichen Generalversammlung 2016
 14. Verschiedenes

Nach Begrüssungstrunk und Apéro riche wird die Delegiertenversammlung mit einem musikalischen Beitrag der Musikgesellschaft Neuendorf eröffnet.

Konrad Imbach begrüsst zur heutigen Generalversammlung, verdankt den musikalischen Beitrag und überreicht der Musikgesellschaft ein Präsent des Verbandes.

I. Eröffnung und Begrüssung

Konrad Imbach begrüsst anschliessend die Gäste und Delegierten und heisst sie zur 68. Generalversammlung in der Dorfhalle Neuendorf herzlich willkommen.

Speziell begrüsst Konrad Imbach den ehemaligen BWSO-Präsidenten Otto Meier.

Weitere Gäste werden auf Folie namentlich eingeblendet. Es sind dies:

- Ernst Zingg, Kantonsratspräsident
- Johanna Bartholdi, Sandra Kolly, Dieter Leu (Kantonsräte)
- Markus Brunner, Direktor Walwirtschaftsverband Schweiz
- Vreni Jenni-Schmid, Verband Bernischer Burgergemeinden Vorstand SVBK
- Thomas Jäggi, Schweiz. Bauernverband
- Andres Klein, Präsident WbB
- André Grolimund und Dominik Fluri, Amt für Gemeinden
- Jürg Froelicher, Amt für Wald, Jagd und Fischerei
- Urs Allemann, Werner Schwaller, Ueli Stebler (Kreisförster)
- Georg Nussbaumer, Kantonsrat und Präsident FPSO

Als Pressevertreterin ist Rosmarie Brunner vom Schweizer Bauer anwesend.

Konrad Imbach dankt der Presse für ihr Interesse und zum Voraus für eine wohlwollende Berichterstattung. Ebenfalls dankt er der Presse und ihren Redaktionen für die objektive und gute Berichterstattung während des ganzen Jahres.

Weiter begrüsst Konrad Imbach den Geschäftsführer, Geri Kaufmann, der nebst vielem anderem auch wieder für das Protokoll verantwortlich ist.

Einen Willkommensgruss entbietet Konrad Imbach auch der organisierenden Bürgergemeinde Neuendorf, angeführt von Emil Lämmle. Konrad Imbach verdankt die grossen Vorarbeiten der Bürgergemeinde, die zum Gelingen dieser Generalversammlung beitragen und den offerierten Apéro. Weiter begrüsst er Rolf Kissling, den Präsidenten der Einwohnergemeinde Neuendorf und verdankt gleichzeitig das gespendete Dessert mit Kaffee.

Verschiedene Gäste mussten sich entschuldigen. Konrad Imbach verzichtet jedoch, mit Ausnahme von Regierungsrätin Esther Gassler und Josef Peier, Ehrenpräsident des BWSO, auf eine namentliche Aufzählung.



Zu Händen des Protokolls sind folgende Entschuldigungen eingegangen:

- Kurt Fluri, Urs Schläfli, Walter Wobmann (Nationalräte)
- Urs Ackermann, Karin Büttler, Alois Christ, Rosmarie Heiniger, Thomas Studer (Kantonsräte)
- Didier Adatte, AJEF (BG-Verband Kanton Jura)
- Vreni Friker, Präsidentin AWW
- Robert Flückiger, Solothurner Kant. OL-Verband
- Thomas Busslinger, Verband Aarg. Ortsbürgergemeinden
- Rudolf Grüninger, Präsident SVBK
- Nicole Hirt, Präsidentin Pro Natura Solothurn
- Theo Kern, Aarg. Waldwirtschaftsverband
- Henriette von Wattenwil, Verb. Bern. Bürgergemeinden
- Raphael Häner, Waldwirtschaftsverband beider Basel WbB
- Kuno Tschumi, VSEG
- Stefan Berger, Oberamtvorsteher Thal-Gäu
- Gaston Barth, Sergio Wyniger (beide Vorstand BWSO)
- Gemeinden Erlinsbach, Messen, Seewen, Stüsslingen
- Bürgergemeinden Luterbach, Nennigkofen, Obererlinsbach, Obergerlafingen, Wisen und Winistorf

Ernst Zingg, amtierender Kantonsratspräsident, überbringt Grüsse des Kantons. Er blickt kurz auf die nationalen Wahlen zurück. Er appelliert an die Anwesenden und unsere Gesellschaft, dass sie lösungsorientiert wirken und die Probleme angehen sollen.

Ernst Zingg blickt kurz auf die vielfältigen Tätigkeiten des BWSO zurück und würdigt noch einmal die tollen und unvergesslichen Waldtage. Er dankt dem BWSO im Namen des Kantonsrates und von Frau Regierungsrätin Esther Gassler für den dabei geleisteten, grossen Einsatz. Er findet es wichtig, dass die Bürgergemeinden an die Öffentlichkeit treten und zeigen, was sie leisten. Er erlebt die Bürgergemeinden haut- oder waldnah. Er betont, dass eine zeitgerechte Bürgergemeinde auf jeden Fall ihre Berechtigung habe.

Ernst Zingg geht kurz auf den Richtplan ein und das für den BWSO wichtige Thema Wald.

Ernst Zingg dankt abschliessend dem BWSO und seinen Mitgliedern mit den Worten: „Nur wer einen starken Stamm hat, kann auch bestehen.“

Konrad Imbach verdankt das Votum und stellt abschliessend fest, dass die Delegierten fristgerecht eingeladen und mit den Versammlungsunterlagen bedient wurden. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Anschliessend fragt Konrad Imbach die Versammlung an, ob ein Antrag auf Nicht-Eintreten auf ein bestimmtes Traktandum vorliege. Dies ist nicht der Fall. Die Traktandenliste wird damit stillschweigend gutgeheissen.

Somit erklärt Konrad Imbach die 68. Generalversammlung als eröffnet.

Mutationen des BWSO

Konrad Imbach gibt folgenden Mitgliederbestand bekannt:

- Dem BWSO gehören heute 97 Bürgergemeinden, 23 Einheitsgemeinden und das Amt für Wald, Jagd und Fischerei (Staatswald) als Mitglieder an.
- Die Bürgergemeinde Grenchen hat leider per 31.12.2015 ihren Austritt gegeben.



Konrad Imbach weist darauf hin, dass auch im vergangenen Jahr von verschiedenen Personen Abschied genommen werden musste. Im Namen des BWSO entbietet er den Angehörigen der Verstorbenen das innige, tief empfundene Beileid. Konrad Imbach bittet mit dem Zitat „Der Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.“ zu Ehren der Verstorbenen für einen Moment der Ruhe und Besinnung.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Stefan Eggenschwiler, Bürgergemeinde Laupersdorf und Eddi Fluri, Bürgergemeinde Selzach vorgeschlagen und gewählt. Anwesend sind 59 Stimmberechtigte. Für das absolute Mehr sind 30 Stimmen erforderlich. Insgesamt sind 129 Personen anwesend.

3. Protokoll der ordentlichen GV vom 24. Oktober 2014 in Starrkirch-Wil

Der Leitende Ausschuss hat das Protokoll zu Händen der Generalversammlung genehmigt. Das Protokoll wurde nicht verschickt. Es konnte auf der Homepage des BWSO konsultiert oder auf Wunsch bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Das Protokoll wird einstimmig gutgeheissen und die Arbeit des Verfassers wird verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde im GV-Booklet abgedruckt und abgegeben. Der Jahresbericht kann ebenfalls auf der Homepage des BWSO angeschaut und heruntergeladen werden.

Konrad Imbach ergänzt und hält fest:

- dass der Verband bemüht ist, die gesetzten Ziele umzusetzen
- dass der Verband mittel- und langfristig plant
- dass der Verband mit dem BWSO-Info, mit Infoschreiben und Informationsveranstaltungen seine Mitglieder informiert
- und dass sich der Verband den Anliegen der Mitglieder annimmt und probiert ihnen gerecht zu werden

Konrad Imbach will mit dem Jahresbericht aufzeigen, was der BWSO alles geleistet hat. Leider gibt es Mitglieder, die das Gefühl haben, der BWSO koste nur Geld. Konrad Imbach fordert die Anwesenden auf, kritisch zu sein, sich zu äussern und den Austausch und die Kommunikation mit den BWSO-Verantwortlichen zu suchen. Er kritisiert das Verhalten von Mitgliedern, die sich nicht an solche Grundsätze halten und – wie im Fall Grenchen - gar das Gespräch verweigern.

Konrad Imbach dankt seinen Ausschuss- und Vorstandskollegen sowie Geri Kaufmann und Lorenz Bader mit ihrem Team von der Geschäftsstelle für die erneut gute Zusammenarbeit.

Frank Ehrsam verdankt den Jahresbericht des Präsidenten und wünscht ihm gleichzeitig alles Gute. Frank Ehrsam bittet anschliessend die Versammlung, den Jahresbericht zu genehmigen, was mit einem herzhaften Applaus geschieht.



5. Jahresrechnung 2014

Konrad Imbach macht eine kurze Einführung zur Rechnung (siehe GV-Booklet).

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von 3'821.40 Franken ab. Im Budget war ein Verlust von 2'030 Franken vorgesehen. Somit hat die Rechnung um rund 6'000 Franken besser abgeschlossen als budgetiert. Die Rechnung präsentiert sich wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	494 280.15
Total Ertrag	Fr.	498 101.55
Gewinn	Fr.	3 821.40

Der Gewinn wird dem Konto Eigenkapital gutgeschrieben.

Der Vorstand schlägt den Anwesenden vor, auf die Jahresrechnung einzutreten.
Zur Rechnung liegen keine Detailfragen vor.

Karl-Heinz Matthes, Präsident der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK), erläutert den Revisorenbericht zur Jahresrechnung. Er empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung. Von Seiten der Geschäftsprüfung wird auch der Geschäftsprüfungsbericht zur Annahme empfohlen.

Konrad Imbach dankt der GRPK für die angenehme Zusammenarbeit, und die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer wichtigen Aufgabe. Er stellt die Berichte zur Abstimmung.

Auf Empfehlung der GRPK und des Vorstandes genehmigt die Versammlung alle Anträge einstimmig:

- a) den Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
- b) die Jahresrechnung 2014
- c) die Dechargen-Erteilung an den Vorstand und die Geschäftsstelle

6. Reorganisation OdA Wald

Geri Kaufmann geht anhand einiger Folien auf die Reorganisation der OdA Wald ein.

Wichtige Kritikpunkte gegenüber der aktuellen Organisation sind:

- **Organisation** ist **zu kompliziert** (zu viele Gremien / zu viele Schnittstellen)
- **Kommission** als heutige Organisationsform wird durch WbB kritisiert
- **Forstpersonalverbände** zahlen keinen Beitrag, besetzen aber viele wichtige Positionen der OdA Wald
- **OdA Wald nicht selbständig**, hat keine Ergebnisverantwortung
- **Finanzflüsse** sind sehr komplex, nicht transparent
- **Geschäftsstelle** hat **zwei Aufträge**



Basierend darauf wurde eine Reorganisation mit folgenden Ergebnissen beschlossen:

- **Gemeinsame Arbeitsgruppe** (WbB/BWSo) wurde eingesetzt
- **Forstpersonalverbände** wurden in die OdA Wald integriert
- **Grundlagen** wurden erarbeitet (Statuten/Geschäftsreglement)
- Ein eigenständiger **Verein** (an Stelle Kommission) soll gegründet werden
- Die **Gründungsversammlung** soll am **3. Dezember 2015** stattfinden
- Der **Start** des neuen Vereins erfolgt per **1. Januar 2016**

Mit diesem Vorgehen sollen folgende Änderungen erreicht werden:

- **Selbstständiger Verein** mit mehr Kompetenzen und Verantwortung
- Verein wirtschaftet auf eine **eigene Rechnung**
- Neben WbB und BWSo sind **neu auch FVbB und FPSO Träger** des Vereins
- **Organe des Vereins sind:**
 - Vereinsversammlung (strategisch, politisch)
 - Berufsbildungskommission (operativ, fachlich) mit den beiden Subkommissionen für QV und üK (Planungssitzung)
 - Geschäftsstelle
 - Rechnungsprüfungskommission

Die Reorganisation hat folgende Auswirkungen auf die Lehrbetriebe:

- **Lehrbetriebe zahlen** neu eine **üK-Pauschale von Fr. 100.- / Kurstag**
- Das **Inkasso-Verfahren** für Lehrbetriebe und die OdA Wald wird **vereinfacht**
- **Kosten** für die Lehrbetriebe sind **einfacher budgetierbar**
- Das **Inkasso** erfolgt **zu Beginn des Schuljahres** (ab sofort)

Der BWSo-Vorstand hat den Reorganisationsprozess aktiv mitgestaltet und verfolgt. Er befürwortet die Reorganisation. Die Versammlung nimmt die Reorganisation stillschweigend zur Kenntnis.

7. Tätigkeitsprogramm 2016

Tätigkeiten 2016

Geri Kaufmann erläutert das Tätigkeitsprogramm 2016. Er erwähnt dabei nebst den ordentlichen Tätigkeiten vor allem die vorgesehenen Projekte. Dies sind:

- Info-Veranstaltung im Frühling (Donnerstag, 28. April 2016)
- Info-Veranstaltung im Herbst (8. September 2016)
- Erarbeitung Entscheidungsgrundlagen für HESO-Beteiligung 2018 (definitiver Entscheid an GV 2016)
- FSC-Zertifizierung
- Koordination Holzmarkt / Holzmarkt-Empfehlungen
- 1 – 2 Anlässe der Arbeitsgruppe Pro Holz
- Jahresbulletin 2016 der Pro Holz
- Erarbeitung von Grundlagen/Hilfsmitteln und Dokumente für die „In-Wert-Setzung von Waldleistungen“ (Jahres-Thema 2016)



Das Tätigkeitsprogramm 2016 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Gerl Kaufmann fordert die Anwesenden auf, Beiträge und Texte für das Info-Bulletin zu melden. Die Geschäftsstelle sei sehr interessiert an Infos aus den Gemeinden.

HESO 2018

Gerl Kaufmann informiert über den Stand der Teilnahme an der HESO 2018 „Wald, Waldtage und Bürgergemeinden zu Gast an der HESO».

- Die Zusage der HESO-Geschäftsleitung für Sonderausstellung liegt vor
- Ein Ideen-Gerüst wurde erarbeitet und erhielt die Zustimmung der HESO-Geschäftsleitung
- Die Trägerschaft soll wieder gemeinsam zwischen BWSO/AWJF und FPSO gebildet werden
- Geplant sind eine Ausstellung an der HESO und ein Rundgang im Wald
- Ein Schulprogramm soll angeboten werden
- Nun sollen ein Ausstellungs- und ein Sponsoring-Konzept erarbeitet werden
- Bis zur GV 2016 soll auch die Machbarkeit (Standorte/Finanzierung) geprüft werden

Kurzvorstellung des Tagungsortes

Rolf Kissling, Präsident der Einwohnergemeinde Neuendorf begrüsst die Versammelten und heisst sie in Neuendorf willkommen.

Er stellt den Tagungsort kurz vor:

Der Name Neuendorf ist abgeleitet aus „neuer Siedlung“.

Die Gemeinde besteht zu einem Drittel aus Wald. 2014 hatte Neuendorf erstmals mehr als 2'000 Einwohner. Neuendorf hat eine grosse Industriezone und beherbergt das grösste MIGROS-Verteilzentrum. Die Gemeinde besitzt auch die grösste Solaranlage der Schweiz. Die Seilerei Berger aus Neuendorf hat den Solothurner Unternehmerpreis erhalten. Neuendorf ist auch bekannt aus Sport (Minigolf, Springreiten, Faustball). Das Verhältnis zwischen der Einwohner- und Bürgergemeinde ist sehr gut; gemeinsam setzen sich die Behörden für die Weiterführung der Kiesgrube ein.

Rolf Kissling dankt, dass Neuendorf als Tagungsort gewählt wurde.

Konrad Imbach verdankt die Vorstellung des Tagungsortes und die interessanten Ausführungen.

8. Beiträge und Budget 2016

Konrad Imbach macht eine kurze Einführung zu den Beiträgen und zum Budget.

Der BWSO schlägt vor, auch in diesem Jahr auf den Einzug in den Aktionsfonds zu verzichten. Im Aktionsfonds sind per Ende 2014 77'429 Franken. Obschon damit das angestrebte Ziel von 100'000 Franken noch nicht erreicht ist, beantragt der Vorstand, wie 2015 auf einen Einzug für den Aktionsfonds zu verzichten.



Die Mitgliederbeiträge werden für 2016 wie folgt vorgeschlagen:

Beitragskomponente	2016	
Grundbeitrag	Fr. 250.00	
Pro-Kopf-Beiträge		
- Bürgergemeinden Beitrag pro ortsansässigen Bürger	Fr. 1.20	
- Einheitsgemeinden Beitrag pro Einwohner:	Fr. 0.50	
Beitrag nach Vermögen (nur Bürgergemeinden)	0.33 ‰	
	Anteil JB	0.25 ‰
	Anteil Ausbildung	0.08 ‰
Beitrag pro ha Waldfläche	Fr. 3.60	
	Anteil JB	Fr. 1.80
	Anteil Ausbildung	Fr. 1.80
Aktionsfonds	kein Einzug 2016	

Antrag

a) Mitgliederbeiträge 2016

Der Vorstand empfiehlt einstimmig, die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge zu genehmigen.

Die Mitgliederbeiträge 2016 werden einstimmig gutgeheissen.

b) Abgabesatz Aktionsfonds

Der Vorstand beantragt der GV, auf einen Beitrag zu verzichten.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

c) Budget 2016

Das Budget 2016 mit den zugehörigen Erläuterungen sind im GV-Booklet aufgeführt. Das Budget basiert auf den beschlossenen Abgabesätzen. Geri Kaufmann erläutert einige Positionen des Budgets:

- Der **Beitrag Berufsbildung** setzt sich aus drei Komponenten zusammen:
 - 6'000 Franken werden der Reserve Berufsbildung entnommen
 - 11'500 Franken muss die Bürgergemeinde Grenchen leisten
 - 62'500 Franken beträgt der Ausbildungsbeitrag der BWSO-Mitglieder
- Der **BWSO übernimmt neu den Auftrag für die Erstellung der Forst BAR** vom AWJF. Dies belastet den BWSO mit 128'000 Franken. Diesen Beitrag erhält der BWSO vom AWJF zurück erstattet. Der BWSO erteilt dem Büro Kaufmann + Bader den Auftrag zur Erarbeitung der Forst BAR.



Das **Budget 2016** schliesst mit einem voraussichtlichen Gewinn von **1'470 Franken** ab. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwand	Fr.	536 730.—
Ertrag	Fr.	538 200.—
Erwartetes Ergebnis	Fr.	1 470.—

Das Budget wurde in Vorstand und Ausschuss behandelt. Der Vorstand beantragt der Versammlung, auf das Budget einzutreten und dieses zu genehmigen.

Zum Budget werden keine weiteren Fragen gestellt.

Das Budget 2016 wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen

a) Ein neues Mitglied in den Vorstand

Der Vorstand hat die Demission von Franz Schilt erhalten.

Als Ersatz für ihn ist **Thomas Leimer** als Vertreter des Bezirks Lebern vorgeschlagen.

Thomas Leimer wird mit einem kräftigen Applaus gewählt.

Konrad Imbach heisst Thomas Leimer herzlich im Vorstand willkommen und dankt Ihm für die Bereitschaft, im Führungsgremium mitzuwirken. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

b) Ein neues Mitglied in Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Der Vorstand hat die Demission von Hansruedi Götz erhalten.

Als Ersatz für ihn ist **Vivienne Kocher**, Mitglied des Bürgerrates der Bürgergemeinde Selzach vorgeschlagen.

Vivienne Kocher wird mit einem kräftigen Applaus gewählt.

Konrad Imbach heisst Vivienne Kocher herzlich in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission willkommen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

10. Information zu aktuellen Themen des BWSO

Konrad Imbach und Geri Kaufmann orientieren die Versammlung zu einigen aktuellen Verbandsthemen.



- **Der Feierabend-Anlass der Pro Holz vom 12. November 2015 besteht aus drei Programmteilen:**

- Zwei Referate «Holzwege» und «Potenzial des modernen Holzbaus»
- Verleihung Prix Lignum 2015 - Sonderpreis «Holz – SO stark!»
- Verleihung der Lehrlingspreise Wald und Holz

Alle Mitglieder sind herzlich zum Besuch dieser Veranstaltung eingeladen.

- **Jahresthema 2016 – «Gemeinwirtschaftliche Leistungen der Waldeigentümer»**

Wald ist ein beliebter und gefragter Erholungs- und Freizeitraum (Waldwege, Erholungseinrichtungen). Er ist das grösste (gratis) Fitness-Center. Obwohl im Wald freies Betretungsrecht (ZGB 699) besteht, hat jeder Wald einen Eigentümer. Das Eigentum gilt es zu respektieren. Unser Wald bietet vielfältigen Schutz (z.B. Trinkwasser), zudem bieten die Waldeigentümer unentgeltlich viele gemeinwirtschaftliche Leistungen. **Das bisherige Niveau dieser unentgeltlichen Waldleistungen ist jedoch wegen der tiefen Holzpreise ohne Unterstützung der öffentlichen Hand in Frage gestellt!**

Mit dem Jahresthema sollen die breite Bevölkerung und die Gemeinden sensibilisiert werden, dass diese Waldleistungen nicht selbstverständlich sind.

Die Mitglieder werden gebeten mitzuhelfen, dem Jahresthema die nötige Wirkung zu verleihen!

- **Informationen aus Vorstand / LA**

- Der BWSO-Vorstand empfiehlt seinen Mitgliedern **Anteilscheine der FAGUS Jura AG** zu zeichnen.
- Der BWSO will seinen **Mitgliedern ein Gesicht («Köpfe»)** geben. Dazu ist vorgesehen die Behördenmitglieder aller Gemeinden mit einem „Steckbrief“ zu portraituren. Die Gemeinden werden demnächst dazu kontaktiert werden.
- Die Geschäftsstelle fordert die Anwesenden auf, die extra geschaffene **Internet-Plattform** zu nutzen – und Beiträge aufzuschalten

II. Ehrungen

Franz Schilt

Franz Schilt hat Ende 2015 seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied gegeben. Er war 11 Jahre Vorstandsmitglied und 8 Jahre Mitglied der Finanzkommission.

Franz Schilt war eine kritische Stimme im Vorstand. Während seiner Amtszeit hat Franz Schilt wesentlich zur Entwicklung des BWSO beigetragen. Konrad Imbach dankt Franz Schilt für seine Arbeit und den Einsatz zu Gunsten des BWSO.

Hansruedi Götz

Hansruedi Götz tritt nach 13 Jahren aus der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission zurück.

Konrad Imbach dankt Hansruedi Götz für seine Arbeit für den Wald.



Franz Schilt und Hansruedi Götz wird je ein Geschenk zugestellt werden, da die beiden nicht an der heutigen GV anwesend sind.

Josef Borer

Zum 14. Mal wurde dieses Jahr der höchstdotierte Naturschutzpreis der Nordwestschweiz der Walder-Preis verliehen. Der Preisträger 2015 ist Revierförster Josef Borer aus Breitenbach. Als Förster und Naturfreund mit Leib und Seele engagiert er sich seit Jahrzehnten für den Naturschutz und die Artenvielfalt. Sein Einsatz beschränkt sich nicht auf sein Forstrevier, sondern zeigt sich auch in seiner Freizeit bei der Beobachtung von phänologischen Ereignissen und bei vielen Natur- und Vogelbeobachtungen.

In Anerkennung der Auszeichnung wird Josef Borer auch durch den BWSO geehrt.

Die Ehrung wird mit einer stimmungsvollen Präsentation des Juras in einer eindrücklichen Ton-Bild-Schau untermauert.

Konrad Imbach gratuliert Josef Borer im Namen des Vorstandes zu dieser verdienten Auszeichnung und übergibt ihm ein Geschenk.

12. Grussworte

Vreni Jenny, Präsidentin des Verbandes Bernischer Burgergemeinden und Vorstandsmitglied SVBK begrüsst die Anwesenden. Sie bedankt sich für die Einladung und überbringt die besten Grüsse und Wünsche der beiden Verbände.

Beide Verbände haben ähnliche Aufgaben wie der BWSO. Die Verbände in der Schweiz haben unterschiedliche Aufgaben, diese Vielfalt belebt aber auch. Der SVBK hat sich mit dem Thema Holzvermarktung auseinandergesetzt. Der SVBK wünscht, dass die Kantonalverbände sich präsentieren, insbesondere solche, die Reorganisationsprojekte haben. Sie weist auf die Homepage des SVBK hin.

Am 3./4. Juni 2016 findet die GV des SVBK in Basel statt.

Vreni Jenny-Schmid überbringt Koni Imbach eine Flasche Aarberger Neujahrs-Wein.

Markus Brunner, Direktor Waldwirtschaft Schweiz begrüsst die Anwesenden. Er bedankt sich für die Einladung und überbringt Grüsse des Präsidenten des WVS sowie des Zentralvorstandes. Er entschuldigt die Absenz von Max Binder. Der Zentralvorstand wünscht dem Verband und seinen Mitgliedern alles Gute.

Markus Brunner bedauert, dass die drei verdienten Politiker Hans Hess, Ruedi Lüscher und Max Binder abgetreten sind.

Anschliessend streift er einige aktuelle Themen des Verbandes:

- Am 16. September führte der Nationalrat aus Sicht des WVS eine **erfolgreiche Debatte zum Waldgesetz**. Viele Anliegen der Branche wurden aufgenommen.
- Die **Vernehmlassungs-Unterlagen WaV** wurde durch den WVS an die Kantonalverbände verschickt. Die Verbände werden mit einem Vernehmlassungs-Entwurf bedient werden.
- Der WVS ist daran, die **MWST-Belastung auf Beiträgen** abzuwenden.



- Der WVS wünscht, dass **Forstbetriebe, welche die Holzprodukte vermarkten**, dies dem WVS melden, damit das auf der Homepage aufgeschaltet werden kann.
- Am 13. November wird der **DV eine Statutenänderung** vorgelegt wegen der **Namensänderung**.
- Ein Leitfaden „**Leitungen im Wald**“ wird momentan erarbeitet.
- Der WVS hat wiederum einen **Wald-Kalender für 2016** lanciert.

Markus Brunner dankt allen, die sich für den Wald einsetzen.

Konrad Imbach verdankt die Ausführungen von Markus Brunner.

13. Tagungsort und Datum der 69. ordentlichen Generalversammlung 2016

Die 69. Generalversammlung wird am Freitag, den 28. Oktober 2016 in Zuchwil stattfinden.

14. Verschiedenes

Konrad Imbach weist daraufhin, dass Geri Kaufmann in einem Jahr als Geschäftsführer zurücktreten wird. Er selber wird in zwei Jahren zurücktreten.

Konrad Imbach lädt die Versammelten abschliessend zu Kaffee und Kuchen ein, welche von der Einwohnergemeinde Neuendorf spendiert sind.

Konrad Imbach dankt zum Schluss nochmals der Bürger- und Einwohnergemeinde Neuendorf für das Gastrecht und die Bewirtung sowie der Geschäftsstelle für das Organisieren des Anlasses. Er dankt der MIGROS, der Firma von Arx Systems AG und der Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt in Egerkingen als Sponsoren und dem Männer- und Frauenturnverein Neuendorf für das Herrichten der Halle, den Abwasch und den Service.

Zudem dankt er allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Erscheinen und für ihre unermüdliche, grosse Arbeit zu Gunsten von Wald und Bürgergemeinden.

Solothurn, 23. Januar 2016

Für das Protokoll

sig. G. Kaufmann (Geschäftsführer)

